

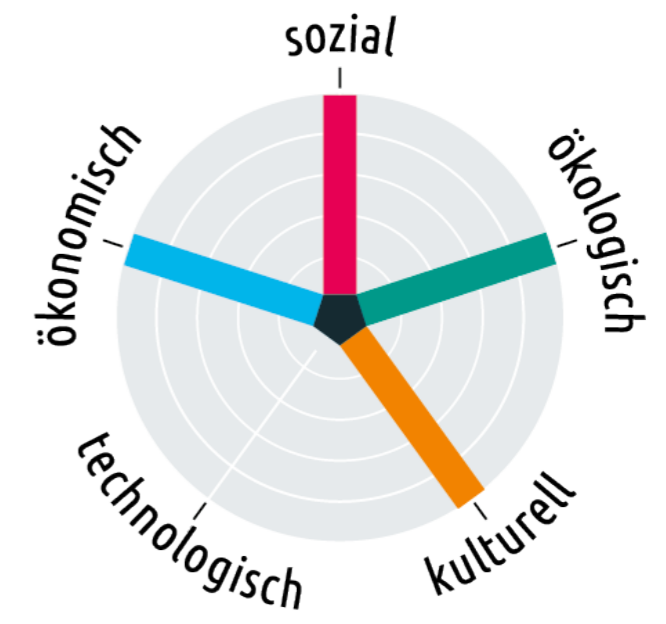


# Handlungsfelder Sozialer Arbeit – Konflikte

## Studierende unterstützen die Stadt Augsburg bei der Konfliktprävention

Bild: Stadt Augsburg

### Wirkdimensionen



### Projektteam

Studierende des Studiengangs Soziale Arbeit (B.A.)  
Prof. Dr. Martin Stummbaum,  
Fakultät für Geistes- und Naturwissenschaften

Dr. Tobias Schmidt, HSA\_transfer  
Teilprojekt 1 – „Plattform regionales Service Learning“

## Problemstellung

Wo verschiedene soziale Gruppen auf begrenztem Raum zusammenleben, bleiben Konflikte nicht aus. So etwa um die Nutzung öffentlicher Straßen und Plätze: Einen Brennpunkt sozialräumlicher Konflikte bildet in Augsburg schon seit geraumer Zeit der Helmut-Haller-Platz, der Vorplatz des Oberhauser Bahnhofs. Die öffentliche Wahrnehmung dieses Platzes war bislang unter anderem durch den dortigen öffentlichen Konsum von Alkohol und anderen Drogen geprägt.

Die Stadt Augsburg versucht, mit ihrem Kommunalen Präventionsrat und der Fachstelle für Urbane Konfliktprävention solche Konflikte zu mildern und – wenn möglich – zu vermeiden. 2018 hat die Fachstelle für Urbane Konfliktprävention der Stadt deshalb bereits betreute Räumlichkeiten für kontrollierten Konsum am Helmut-Haller-Platz geschaffen. Mit Veranstaltungen oder Hochbeeten für Urban Gardening wird zudem versucht, die Nutzungsvielfalt zu erhöhen und das Image des Platzes zu verbessern.

Zur Planung weiterer Umgestaltungsmaßnahmen für den Platz möchte der Kommunale Rat für Prävention jetzt noch stärker diejenigen Nutzer\*innen-Gruppen mit ihren Bedürfnissen beteiligen, die als eher schwer zu erreichen eingestuft werden. Dabei unterstützen im Sommersemester 2019 Studierende der Sozialen Arbeit (B.A.).

## Zielsetzung

Im Rahmen des Projekts sollen Studierende mit eher schwer erreichbaren Nutzer\*innen-Gruppen im Umfeld des Platzes Kontakt aufnehmen. In Interviews sollen deren Nutzungsbedürfnisse und -vorstellungen erfragt und analysiert werden, damit diese in die Planungen von Präventionsmaßnahmen der Stadt einfließen können.

## Methodik

Mittels aufsuchenden, niederschweligen Methoden wird vor Ort der Zugang zu den als schwer erreichbar eingestuften Nutzer\*innengruppen hergestellt und deren Bedürfnisse und Vorstellungen evaluiert. Ein weiterer Erhebungszugang erfolgt über Sozialpädagog\*innen in den vor Ort dort tätigen sozialpädagogischen Einrichtungen, so etwa den Räumlichkeiten für kontrollierten Drogenkonsum. Die Studierenden erarbeiten sich in einem begleitenden Seminar neben Interviewtechniken und Zugangsmöglichkeiten im Austausch mit der Fachstelle für Urbane Konfliktprävention auch Methoden zur Bearbeitung und Prävention urbaner Konflikte.

## Ergebnisse

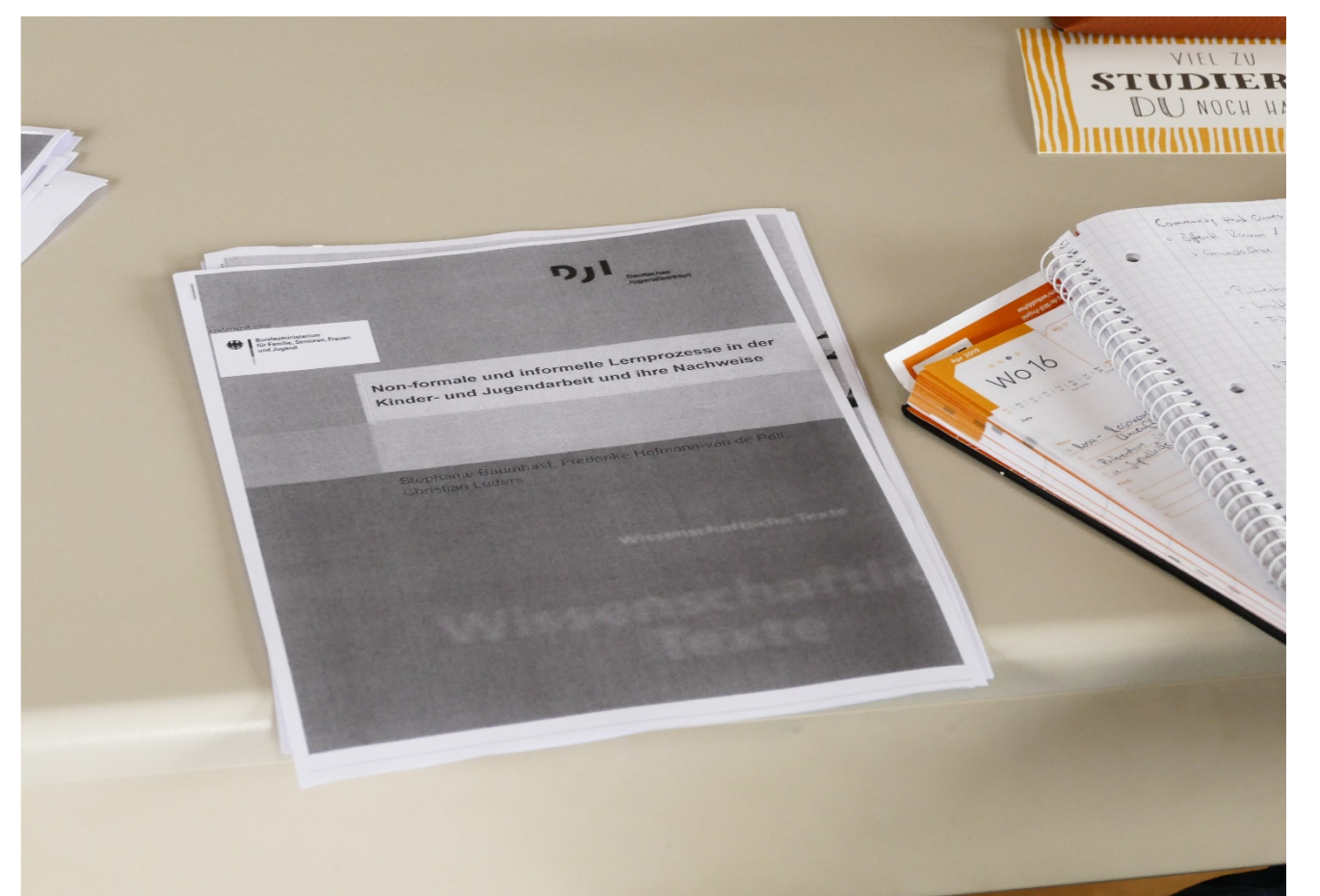
Zum Ende des Sommersemesters werden die Ergebnisse der Interviews ausgewertet und die Erkenntnisse an die Stadt Augsburg weitervermittelt. Sie sollen in die weiteren Nutzungsplanungen für den Platz einfließen. Bei Fortsetzung des Projekts ist angedacht, dass Studierende mit dem Partner Konzepte für konkrete Maßnahmen wie etwa Stadtteilspaziergänge mit Anwohner\*innen entwickeln und durchführen könnten.



Studierende stellen erste Ideen für die Konfliktprävention in öffentlichen Räumen vor (Bild: HSA\_transfer)



Urban Gardening auf dem Helmut-Haller-Platz (Bild: Stadt Augsburg)



Für das Praxisprojekt wandten die Studierenden ihr Fachwissen in der aufsuchenden Sozialarbeit an (Bild: HSA\_transfer)

### Eine Kooperation mit

Stadt Augsburg, Kommunalen Präventionsrat /  
Fachstelle für Urbane Konfliktprävention  
(Diana Schubert, Janina Hentschel)

Laufzeit: 08.04.-30.09.2019

Web: [www.hs-augsburg.de/HSA-transfer/service-learning/Handlungsfelder-Sozialer-Arbeit-Konflikte.html](http://www.hs-augsburg.de/HSA-transfer/service-learning/Handlungsfelder-Sozialer-Arbeit-Konflikte.html)